

# 01/BV/709/2023

Beschlussvorlage  
öffentlich

## Antrag zum Projekt "Die letzte Adresse"

<i>Organisationseinheit:</i> Zentrale Verwaltung und Finanzen <i>Verfasser:</i> Silvana Knebler	<i>Datum</i> 06.03.2023 <i>Einreicher:</i> Stadtvertreterin Frau Keitsch
--	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss der Stadtvertretung (Vorberatung)	09.03.2023	Ö
Stadtvertretung Altentreptow (Entscheidung)	21.03.2023	Ö

### Sachverhalt

Am 06.03.2023 hat die Stadtvertreterin Frau Silva Keitsch nachfolgenden Antrag an den Stadtvertretervorsteher übergeben:

### Antrag zum Projekt „Die letzte Adresse“

„In Anlehnung an das Projekt „Stolpersteine“ schafft das Projekt „Die letzte Adresse“ eine Möglichkeit Opfern der sowjetischen politischen Repressionen zu gedenken.

Auf der Internetseite: Memorial.de heißt es dazu:

„...beschäftigt sich die Stiftung „Die letzte Adresse“ mit der Herstellung und Anbringung von Gedenktafeln an den vormaligen Wohnhäusern von Menschen, die von 1918 bis 1991 im Rahmen politischer Verfolgung durch sowjetische Behörden ihr Leben verloren. ...“ (05.03.2023, 20:30 Uhr)

Für die besonderen Verdienste im Rahmen der Aufarbeitung des kommunistischen Unrechts wurde der Initiative 2018 von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur der Karl-Wilhelm-Fricke-Preis verliehen.

Bei einer Suche auf den jeweiligen Internetseiten unter dem Stichwort Altentreptow werden Ergebnisse angezeigt. Daraus lässt sich die Vermutung ziehen, dass es auch in unserer Heimatstadt Betroffene gab.“

Gemäß § 29 Abs. 1 Satz 3 Kommunalverfassung M-V hat jeder Stadtvertreter/jede Fraktion die Möglichkeit, die Aufnahme einer Angelegenheit auf die Tagesordnung zu beantragen.

Der Antrag wurde form- und fristgemäß eingereicht. Die Stadtvertretung entscheidet, ob dem Antrag stattgegeben, nicht stattgegeben bzw. in geänderter Form stattgegeben wird bzw. ob eine Verweisung in die Fachausschüsse erfolgen soll.

Gemäß § 31 Abs. 2 Satz 2 müssen Anträge durch die der Stadt Mehraufwendungen entstehen bestimmen, wie die zur Deckung erforderlichen Mittel aufzubringen sind, insbesondere auch im Hinblick auf die Umsetzung des Haushaltsicherungskonzeptes.

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung über die Stiftung „Die letzte Adresse“ und /oder über Memorial Deutschland zu prüfen, ob Opfer mit dem

Wohnort Altentreptow bekannt sind und diese namentlich zusammenzutragen.

Wenn diese Recherche bestätigt, dass es in Altentreptow „Letzte Adressen“ gibt, werden entsprechende Mittel in den nächsten, zu beschließende Haushalt eingestellt, um die Gedenktafeln zu finanzieren. Parallel werden mögliche Spender gesucht, um zum 70. Jahrestag des Aufstandes vom 17.Juni 1953 der Opfer zu gedenken und ein Format für diese Gedenkveranstaltung vorzubereiten.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>im lfd. Haushaltsjahr: 2023</b> <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja		<b>in Folgejahren:</b> <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	
<b>Finanzielle Mittel stehen:</b>			
<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung unter  <b>Produktsachkonto:</b>  <b>Bezeichnung:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung  <b>Deckungsvorschlag:</b> <b>Produktsachkonto:</b> :  <b>Bezeichnung:</b>  <input type="checkbox"/> Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
<b>Haushaltsmittel:</b>		<b>Haushaltsmittel:</b>	
<b>Soll gesamt:</b>		<b>Soll gesamt:</b>	
<b>Maßnahmesumme:</b>		<b>Maßnahmesumme:</b>	
<b>noch verfügbar:</b>		<b>noch verfügbar:</b>	
<b>Erläuterungen:</b> <b>Finanzielle Mittel stehen im Haushaltsplan 2023 nicht zur Verfügung.</b>			

## Anlage/n

1	Antrag Stadtvertreterin Frau Silva Keitsch öffentlich
---	---

Silva Keitsch  
Stralsunder Straße 1D  
17087 Altentreptow

Herrn  
Stadtvertretervorsteher Quast  
Stadtverwaltung  
Rathausstr. 1  
17087 Altentreptow

Altentreptow, den 05.03.2023

Sehr geehrter Stadtvertretervorsteher Herr Quast,

entsprechend § 29 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Mecklenburg –  
Vorpommern nehme ich mein Recht als Gemeindevertreterin in Anspruch und stelle  
unter Einhaltung der Form und Frist den im Anhang aufgeführten Antrag.

*Silva Keitsch*

Silva Keitsch  
Stadtvertreterin CDU

## **Antrag zum Projekt „Die letzte Adresse“**

In Anlehnung an das Projekt „Stolpersteine“ schafft das Projekt „Die letzte Adresse“ eine Möglichkeit Opfern der sowjetischen politischen Repressionen zu gedenken.

Auf der Internetseite: Memorial.de heißt es dazu:

„...beschäftigt sich die Stiftung „Die letzte Adresse“ mit der Herstellung und Anbringung von Gedenktafeln an den vormaligen Wohnhäusern von Menschen , die von 1918 bis 1991 im Rahmen politischer Verfolgung durch sowjetische Behörden ihr Leben verloren. ...“ (05.03.2023, 20:30 Uhr)

Für die besonderen Verdienste im Rahmen der Aufarbeitung des kommunistischen Unrechts wurde der Initiative 2018 von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur der Karl-Wilhelm-Fricke-Preis verliehen.

Bei einer Suche auf den jeweiligen Internetseiten unter dem Stichwort Altentreptow werden Ergebnisse angezeigt. Daraus lässt sich die Vermutung ziehen, dass es auch in unserer Heimatstadt Betroffene gab.

Um dieser Tatsache und den Betroffenen die entsprechende Würdigung zu erweisen, beantrage ich:

### **Die Stadtvertretung beschließt:**

Die Verwaltung wird beauftragt, über die Stiftung „Die letzte Adresse“ und /oder über Memorial Deutschland zu prüfen, ob Opfer mit dem Wohnort Altentreptow bekannt sind und diese namentlich zusammenzutragen.

Wenn diese Recherche bestätigt, dass es in Altentreptow „Letzte Adressen“ gibt, werden entsprechende Mittel in den nächsten, zu beschließende Haushalt eingestellt, um die Gedenktafeln zu finanzieren. Parallel werden mögliche Spender gesucht, um zum 70. Jahrestag des Aufstandes vom 17.Juni 1953 der Opfer zu gedenken und ein Format für diese Gedenkveranstaltung vorzubereiten.



Silva Keitsch

Stadtvertreterin CDU

Altentreptow, den 05.03.2023